

Protokoll über die Sitzung Nr. 9/2019 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 16. Dezember 2019 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordnete Antje Johanna Kloster
Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglieder Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglieder AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Thorsten Moriße
Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Es fehlte entschuldigt

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Dezernenten

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Marion Winkel-Fiedelak – Leitung Referat 5
Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination
Jörg Walkenhorst - Fachbereichsleitung Rechnungsprüfung
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen
Jan Hülsemann - Fachbereich Finanzen

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
 - 3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) 2018 sowie die Entlastung der Betriebsleitung **130/2019**
 - 3.2 Nachbewilligung zum Haushalt 2019 **346/2019**
 - 3.3 Haushaltsplanung für die Jahre ab 2021 **325/2019**
 - 3.4 Entsendung von Vertretern in den Aufsichtsrat der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **347/2019**
 - 3.5 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer **328/2019**
 - 3.6 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und die Entgeltordnung für den Rettungsdienst Wilhelmshaven **324/2019**
 - 3.7 Ergebnisse Zuschussverhandlungen Großtagespflege in Wilhelmshaven **342/2019**
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
 - 4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den VA **327/2019**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Becker**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) 2018 sowie die Entlastung der Betriebsleitung **130/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman hob hervor, dass der Jahresabschluss spätestens nach 6 Monaten vorgelegt werden muss. Er bat darum, dass der Jahresabschluss zukünftig als originales pdf-Dokument zur Verfügung gestellt wird.

Herr Dr. von Teichman regte an Anreize für die Nutzer zu setzen, damit diese versuchen die Bewirtschaftungskosten nachhaltig zu beeinflussen.

Anschließend kritisierte **Herr Dr. von Teichman** die Personalsituation. Es seien zu viele Stellen unbesetzt und das Verfahren zur Neubesetzung würde zu lange dauern, dies muss dringend verändert werden.

Außerdem merkte **Herr Dr. von Teichman** an, dass die Kosten für die Bewirtschaftung der Objekte zu hoch seien. Hier müsse geprüft werden, ob man in öffentlichen Gebäuden durch z.B. technische Vorrichtungen Kosten einsparen kann.

Herr Leinert erläuterte, dass die Energiekosten seit Jahren sehr konstant seien und ein großer Teil der Bewirtschaftungskosten durch Reinigung und Instandsetzung entstehen. Außerdem müsse man hinsichtlich der Stromkosten bedenken, dass viele Gebäude, wie Schulgebäude, deutlich länger genutzt werden und durch die Digitalisierung mehr Strom verbraucht wird.

Herr Schönfelder informierte, dass viele verschiedene Gründe für nicht besetzte Stellen existieren. Er stimmte Herrn Dr. von Teichman zu, dass die Besetzungen der Stellen zu lange dauern. Ziel der Verwaltung sei es, künftig Stellenbesetzungsverfahren innerhalb von 3 Monaten abzuschließen.

Herr Heinemann fragte, ob die geplanten Bauvorhaben in 2020 mit der aktuellen Personalsituation umsetzbar seien.

Herr Schönfelder erklärte, dass dies noch nicht absehbar sei.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven zum 31.12.2018 wird gemäß Abschlussprüfung vom Diplom-Ökonom Herrn Hans-Jürgen Behrens im Auftrag des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wilhelmshaven mit einem Jahresergebnis von **1.942.837,76 €** festgestellt. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls der Rechenschaftsbericht festgestellt.

Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 ist wie folgt zu verwenden:

1.183.671,11 € Eigenkapitalverzinsung werden an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven abgeführt.

Der Betrag von **759.166,65 €** wird der außerordentlichen Rücklage zugeführt.

2. Gemäß § 33 der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

3.2 Nachbewilligung zum Haushalt 2019**346/2019**

Die Beschlussvorlage wurde von **Herrn Becker** vorgelesen.

Anschließend stellte **Herr Müller** den Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Müller**, dass die Kostensteigerung aufgrund der Personalengpässe vom Jugendamt nicht schon zu den Stichtagen für die Budgetberichte erkannt wurde.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG die Nachbewilligung in Höhe von 268.259,90 € nach § 117 NKomVG zum Haushalt 2019.

3.3 Haushaltsplanung für die Jahre ab 2021**325/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Müller stellte die Vorteile eines Doppelhaushaltes dar. Er hob insbesondere hervor, dass durch einen Doppelhaushalt im Haushaltsjahr 2022 keine haushaltslose Zeit anfällt und somit die geplanten Beschaffungen direkt ab Jahresanfang umgesetzt werden können. **Herr Müller** bat darum der Beschlussvorlage zuzustimmen und damit die Verwaltung für die Planung eines Doppelhaushaltes zu beauftragen. Die Planungsphase beginnt bereits im Frühjahr 2020.

Die **Herren Jacques, Hellwig** und **Dr. von Teichman** sprachen sich für die Planung eines Doppelhaushaltes aus.

Auf Nachfrage von **Herrn Jacques** sagte **Herr Müller** zu, dass in der nächsten Klausurberatung die Eigenbetriebe TBW und GGS jeweils einen eigenen Zeitraum zum Vortragen und besprechen bekommen.

Herr Heinemann regte an, die Reihenfolge der Vorträge in der Klausurberatung abzuändern.

Herr Müller erklärte, dass die Verwaltung dem Rat vorab den Ablaufplan zur Verfügung stellt und der Rat Änderungen vornehmen kann, schließlich handelt es sich um eine Veranstaltung des Rates.

Herr Tönjes erinnerte daran, dass laut Geschäftsordnung des Rates in der Sitzung, in der der Haushaltsplan beschlossen wird, keine anderen Themen beraten werden sollen.

Herr Dr. von Teichman betonte, dass die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Beteiligungen trotzdem nur für ein Jahr aufgestellt werden können. Außerdem regte er an, dass die Klausurberatungen früher stattfinden sollten, dann würde spätestens im Januar die Genehmigung des Haushaltsplanes vorliegen.

Herr Dr. von Teichman merkte auch an, dass in den Klausurberatungen übergeordnete und langfristige Themen besprochen werden sollten. Die einzelnen Teilhaushalte können detailliert in den zuständigen Fachausschüssen diskutiert werden.

Herr Müller erklärte, dass eine frühere Klausurberatung aufgrund der benötigten Vorbereitungszeit nicht möglich sei.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Jahre 2021/2022 einen Doppelhaushalt zu entwerfen und zur Beschlussfassung planmäßig im Rat am 25.11.2020 vorzubereiten. Die sich daran anschließende Mittelfristige Finanzplanung erstreckt sich auf die Jahre 2023 bis 2025.

3.4 Entsendung von Vertretern in den Aufsichtsrat der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **347/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Schönfelder informierte, dass in der kommenden Ratssitzung thematisiert wird, ob es rechtmäßig sei, dass sich die AfD-Fraktion und die AfDW-Fraktion wieder zusammengeschlossen haben. Es gäbe innerhalb des Rates Bedenken, ob es sich hierbei um eine homogene Fraktion handelt. Die Verwaltung sei für die vorliegende Beschlussvorlage davon ausgegangen, dass die AfD-Fraktion aus vier Personen besteht, der Zusammenschluss also rechtmäßig sei.

Herr Oberbürgermeister Feist berichtete, dass für die Verwaltung kein Grund gegen die Zusammenlegung der Fraktionen ersichtlich sei.

Herr Becker erklärte, dass die SPD-Fraktion, die Gruppe FDP/FW und die Gruppe CDU/WBV gemeinsam die Meinung der Verwaltung vertreten.

Herr Tönjes merkte an, dass es Aufgabe des Rates sei über die Bildung von Fraktionen zu entscheiden. Die Beschlussvorlage müsste daher beide Szenarien abdecken, daher könne man der Beschlussvorlage in dieser Form nicht zustimmen.

Herr Prof. Dr. Preuß erklärte, dass dem Oberbürgermeister rechtzeitig schriftlich mitgeteilt wurde, dass die AfD-Fraktion zukünftig aus 4 Personen bestehen soll. Die Fraktion sei daher schon seit September bekannt.

Herr Dr. von Teichman betonte, dass die Diskussion im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft falsch sei, da es sich um eine ratsinterne Angelegenheit handelt.

Herr Dr. Schulte hob hervor, dass der Rat sich bei seiner Entscheidung an Fakten halten müsse und die AfD-Fraktion Beweise geliefert hat.

Herr Becker rief nach der Diskussion die Gruppen- und Fraktionssprecher dazu auf, die Mitglieder zu nennen, welche in den Aufsichtsrat entsendet werden sollen.

Die **Herren Hellwig, Jacques, und Walpurgis** erklärten, dass sie dies in ihren Gruppen beziehungsweise Fraktion besprechen werden und ihre Entscheidung zur Ratssitzung bekannt gegeben wird.

Herr Dr. von Teichman benannte für die Gruppe FDP/FW Herrn Dr. Schulte.

Herr Prof. Dr. Preuß benannte für die AfD-Fraktion Herrn Moriß

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven entsendet nach in Kraft treten der geänderten Satzung für die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (spätestens aber zum 01.01.2020) die folgenden Vertreter der Stadt Wilhelmshaven in den Aufsichtsrat:

1. _____ (Gruppe CDU/WBV)
2. _____ (Gruppe CDU/WBV)
3. _____ (Gruppe CDU/WBV)
4. _____ (SPD-Fraktion)
5. _____ (SPD-Fraktion)
6. _____ (SPD-Fraktion)
7. _____ (Gruppe GUS)
8. _____ (Gruppe GUS)
9. _____ (Gruppe GUS)
10. Herr Dr. Schulte (Gruppe FDP/FW)
11. Herr Moriß (AfD-Fraktion).

3.5 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer **328/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Müller erklärte, dass Ende Oktober ein Urteil des Verfassungsgerichtes veröffentlicht wurde. Demnach sei die Jahresrohmiete als Bemessungsgrundlage für die Zweitwohnungssteuer rechtswidrig.

Es darf daher ab sofort nicht mehr mit der alten Bemessungsgrundlage veranlagt werden. Zukünftig soll als Bemessungsgrundlage die Nettokaltmiete laut Mietvertrag herangezogen werden, dies sei auch transparenter für Steuerpflichtige.

Schwierig werde die Bemessung jedoch bei Wohneigentum, in solchen Fällen muss die Verwaltung anhand von Vergleichsobjekten schätzen. Die Satzungsänderung soll zum 01.01.2020 Inkrafttreten. Es werde daher keine Jahresveranlagung stattfinden, dafür werden Anfang 2020 die 538 steuerpflichtigen Personen mit der Aufforderung die aktuellen Mietverträge abzugeben angeschrieben.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erzählte **Herr Müller**, dass momentan eine halbe Stelle für die Zweitwohnungssteuer benötigt wird und sich durch die Änderung der Bedarf auf eine Vollzeitstelle erhöht. Außerdem erklärte **Herr Müller**, dass es bereits jetzt ein Formular für die Steuererklärung gibt und als Bemessungsgrundlage bisher die Werte aus dem Einheitswertbescheid herangezogen wurden. Die Werte aus dem Einheitswertbescheid wurden in Listenform beim Finanzamt abgefragt. Die Objekte, die aufgrund der fehlenden Nettokaltmiete geschätzt werden müssen, werden zunächst hinten angestellt.

Herr Prof. Dr. Schulte vertrat die Auffassung, dass der Steuersatz zu niedrig sei.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wilhelmshaven über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer zum 01.01.2020.

3.6 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und die Entgeltordnung für den Rettungsdienst Wilhelmshaven **324/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman zeigte sich aufgrund der steigenden Fallzahlen und damit verbundenen Kosten beunruhigt.

Herr Leinert erläutert, dass die Fallzahlen steigen und dies mit der Sozialstruktur in Wilhelmshaven zusammenhängt. Man könne im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz die Fallzahlen konkreter analysieren.

Es folgte eine kurze Diskussion zwischen den **Herren Reese, Dr. von Teichman, Heineman** und **Dr. Schulte** über die Ursachen und Auswirkungen der steigenden Fallzahlen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat stimmt der Vereinbarung der Stadt Wilhelmshaven mit den gesetzlichen Krankenkassen und der gesetzlichen Unfallversicherung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gemäß § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) ab dem 01.01.2020 zu.
2. Der Rat beschließt die Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 01.01.2020.

3.7 Ergebnisse Zuschussverhandlungen Großtagespflege in 342/2019
Wilhelmshaven

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte, ob alle Räumlichkeiten, auch Flure, zu den geförderten qm gehören. Außerdem betonte er, dass 200 € Investitionszuschuss pro qm relativ hoch sei.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich außerdem nach der Qualifizierung des Personals und danach, ob die Räumlichkeiten seitens der Stadt überprüft werden.

Herr Schönfelder erklärte, dass der einmalige Investitionszuschuss für alle Räume gezahlt wird. Als Personal sind Personen mit einer Ausbildung zur Tagesmutter und auch Erzieher geeignet. Ein Träger der Großtagespflege bildet zwei Personen aus, welche aktuell vom Jobcenter betreut werden. Der Träger sei auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern. Die Räume werden von der Verwaltung überprüft und freigegeben.

Herr Dr. Schulte hob hervor, dass dies Angebot kein Ersatz für Kindertagesstätten sei und forderte, dass Verfahren zu beschleunigen.

Außerdem erklärte er auf Nachfrage von **Herrn Reese**, dass es sich bei dem einem Betrieb um eine Fläche von 128 qm handelt und bei dem zweiten Betrieb gehe es aktuell um Räumlichkeiten die sich in einer Kindertagesstätte befinden.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung der Großtagespflege mit den zwei Interessensbekundern, Evangelische Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven und den Privatpersonen Schmill / Schulz an drei Standorten (Nord, Süd und Rüstersiel).

Beginn der Großtagespflegen Anfang 2020 / Ende 2023 (drei Jahre).

Der Zuschuss ist angeglichen an den Tagesmüttersatz der Stadt Wilhelmshaven. Pro Kind wird ein (in gleicher Höhe) Betriebskostenzuschuss gewährt.

Ein Investitionszuschuss von 200 Euro pro qm wird pro Großtagespflege gewährt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch 327/2019
den VA

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Herr Tönjes hinterfragte, was das Management Information Game am NGW sei und beantragte getrennte Abstimmung.

Anschließend rief **Herr Becker** zur getrennten Abstimmung auf.

Die Spenden Nr. 1 und Nr. 2 wurden mit 12 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Die Spenden Nr. 3 bis 10 wurden mit 12 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beschluss: -getrennte Abstimmung-

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Uniper Kraftwerke GmbH Zum Kraftwerk 20 26386 Wilhelmshaven	250,00 €	Geldspende MIG 2020 (Management Information Game) für NGW
2. Firma Hagedorn Abbruch Service GmbH Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh	250,00 €	Geldspende an die Freiwillige Feuerwehr Sengwarden
3. Dorfbücherei Sengwarden Frau Sonja Radünz Hauptstr. 26, 26388 Wilhelmshaven	1000,00 €	Geldspende an die Jugendfeuerwehr Fedderwarden
4. Soroptimist International Frau Dr. Sigrid Heider Hegelstr. 2, 26384 Wilhelmshaven	500,00 €	Geldspende für Veranstaltung „Energievisionen 2050 – Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“ am NGW .
5. GEW Wilhelmshaven Nahestr. 6, 28382 Wilhelmshaven	400,00 €	Geldspende Honorat Konrad Stöckel NGW Weihnachtsshow
6. Bauverein Rüstringen Störtebekerstr. 1 26386 Wilhelmshaven	400,00 €	Geldspende Honorat Konrad Stöckel NGW Weihnachtsshow
7. Sparkasse Wilhelmshaven, Theaterplatz 1, 26382 Wilhelmshaven	400,00 €	Geldspende Honorat Konrad Stöckel NGW Weihnachtsshow
8. Sparkasse Wilhelmshaven, Theaterplatz 1, 26382 Wilhelmshaven	250,00 €	Geldspende Jademeisterschaft 2019

9. Verband der Gastronomie WHV e.V. (DEHOGA) 1. Vorsitzender Olaf Stamsen Südstrand 116/118 26382 Wilhelmshaven	500,00 €	Geldspende Jademeisterschaft 2019
10. Trenthammer Spielautomaten GmbH, Tidestr. 4, 26388 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende Jademeisterschaft 2019

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass die Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung zu lange dauern würde und bat die Verwaltung um einen konkreten Zeitplan.

Herr Becker schloss sich der Kritik an.

Herr Oberbürgermeister Feist erklärte, dass der Gesellschaftervertrag im ersten Quartal 2020 endabgestimmt werde. Die Wirtschaft wolle sich in Form eines Vereins in die Gesellschaft einbringen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:33 Uhr

Leinert
Stadtrat

Becker
Vorsitzender

Zahn
Protokollführerin